

Mitgliederstunde

Die zweite Mitgliederstunde in diesem Jahr am 11. Oktober um 15:00 Uhr wollen wir nutzen um uns über die Gemeindegarbeit auszutauschen. Hier soll Raum sein, um über die Veranstaltungen und Termine des Jahresplanes zu sprechen und Rückmeldung zu geben was gut gelaufen ist und wo etwas verändert werden muss.

Wir danken Gott

...für ein gelungenes und gut angenommenes Gartenfest.
...für eine schöne Sommer-Urlaubs-Zeit, alle durchgeführten Freizeiten und einen reich gedeckten Erntegabentisch.

Wir bitten Gott

...für alle Schulkinder und besonders die Schulanfänger, dass sie Freude am Lernen finden und Freunde, die sie im Schulalltag gut begleiten können.
...dass sich viele Menschen zum Adonia-Musical einladen lassen und von der Botschaft der Rettung anstecken lassen.
...für Ideen und Mitarbeiter zum perspektivischen Beginn eines Jugendkreises in unserer Gemeinde

In der Fürbitte wollen wir eintreten

...für verfolgte Christen, besonders in Afrika
...für alle internationalen Studierenden dieser Stadt dass sie ein Angebot in ihrer Sprache und ihres Glaubens finden können.

Kontakt

Landeskirchliche Gemeinschaft Cottbus e.V.
innerhalb der Evangelischen Kirche

Gemeinschaftspastor: Daniel Dressel, Berliner Straße 136, 03046 Cottbus, Tel: 0355.31170, info@lkg-cottbus.de

Vorsitzende: Salomé Kloß, Ernst-Heilmann-Weg 18, 03044 Cottbus, 0355.8627398

Stellvertretender Vorsitzender: Klaus Schnitzlein, Sielower Landstraße 50, 03044 Cottbus

Postanschrift: LKG Cottbus e.V., Berliner Straße 136, 03046 Cottbus, Tel: 0355.31170 Internet: www.lkg-cottbus.de

Bankverbindung: BIC: WELADED1CBN IBAN: DE 95 18050000 3305104553 (Spk SPN) Eingetragen beim Amtsgericht Cottbus (VRB 325). Auf Wunsch stellen wir Ihnen gern eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt aus.

Landeskirchliche Gemeinschaft Cottbus

Informationen und Veranstaltungen

Oktober / November 2025

Alle Augen warten auf dich

und du gibst
ihnen ihre
Speise zur
rechten
Zeit.

Ps. 145,15

Bild von Rick Wunderle auf Pixabay





Alle Augen warten auf dich und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. (Psalm 145,15)

Dieser Vers steht über dem Erntedanksonntag - und wir feiern das Erntedankfest, um zu danken, dass Gott uns wieder das Jahr hindurch versorgt hat und, so da können wir gewiß sein, auch weiterhin tun wird. Ich will bewusst nachdenken wie viel Mühe die Bauern hatten, auch in der sommerlichen Trockenheit, eine gute Ernte einzufahren und die Felder gut zu bearbeiten. Aber letztendlich steht fest: ohne unseren Vater am Himmel geht ohnehin nichts. Denn „Wachstum und gedeihen steht in der Herren Hand“.

Darum ist es so wichtig, im vornherein unsere Bitten für eine gute Ernte vor Gott, unseren Vater dazu zu bringen. Es soll natürlich nicht nur um die leibliche Speise gehen, sondern auch um unsere geistliche Nahrung, damit Geist und Seele nicht verhungern. Und da ist es besonders wichtig, gleich morgens in der Frühe damit zu beginnen, um sich reichlich für den Tag zu versorgen. Mit Gebet und Bibel lesen sind wir gut gerüstet und geistlich gut gesättigt um den Tag zu gestalten. Denn am Abend ist eh zu spät, da sind wir körperlich und geistig abgespannt und finden kaum noch eine Nische, wo wir Gebet und Bibel lesen unterbringen können. Eigentlich sollte es ja selbstverständlich sein, nicht nur den Körper, sondern auch Seele und Geist zu sättigen. Nur so gehen wir gut gerüstet in den Tag.

Erntedank sollte *alles* einschließen, weil wir *alles* durch Jesus Christus erhalten haben. Sollten wir doch nicht alle Bitten und Wünsche erfüllt bekommen - besonders die wir so sehr erbeten haben und uns von Herzen gewünscht hatten - können und sollten wir trotzdem Gott, unseren Vater in Jesus Christus danken! Warum? Weil er, unser Vater, es doch besser und im Voraus weiß, dass es gut ist uns manches zu versagen. Dann haben wir Zeit, darüber nachzudenken, warum Gott das macht - und wir kommen darauf: ja, weniger ist oft mehr. Deshalb: Wer dank opfert, der preiset mich, und da ist der Weg, dass ich ihn zeige das Heil Gottes. (Psalm 50, 23)

Herzliche Grüße Margret Kutter



1) Der Mond ist aufgegangen,
die goldnen Sternlein prangen
am Himmel hell und klar.
Der Wald steht schwarz und schweiget,
und aus den Wiesen steigt
der weiße Nebel wunderbar.

2) Wie ist die Welt so stille
und in der Dämm'ung Hülle
so traulich und so hold
als eine stille Kammer,
wo ihr des Tages Jammer
verschlafen und vergessen sollt.

Matthias Claudius (1779)

Gemeinschaft



Zum nächsten **Familiengottesdienst** wollen wir am 12. Oktober Ernte-Dankfest feiern. Jeder Gottesdienstbesucher ist dazu eingeladen etwas für den Gabentisch mitzubringen. Im Anschluss wollen wir gemeinsam bei einem Mitbringbuffet Mittagessen.

Das **Adoniamusical** findet diesmal an einem Mittwoch (22. Oktober, 19:30 Uhr) in der Stadthalle (Eintritt frei - freiwillige Spende) statt. Mit „Mose – gerettet und befreit“ wird diesmal ein echter Blockbuster aufgeführt! Die berühmte Geschichte der Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten wurde schon oft erzählt, besungen und verfilmt. Denn für die Menschen aller Zeiten und Generationen steckt unglaublich viel Hoffnung im Leben von Mose. Auf spektakuläre Weise wird er überraschend von Gott berufen, um die Israeliten in die Freiheit zu führen. Ausgerechnet Mose, der als ägyptischer Ex-Prinz kläglich versagt hatte. Der große Showdown beginnt: Wer ist mächtiger, der unbekannte Gott oder der große Pharao? Und wer genau hinhört, wird nicht nur eine alte berühmte Geschichte, sondern seine eigene persönliche Geschichte entdecken können. Wir sind aufgefordert unsere Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen einzuladen. Für die Übernachtung der Akteure werden noch Gastgeber gesucht.

Im November wollen wir mit den Kindern wieder ein **Musical** einstudieren. In „Die sonderbare Nacht“ freut sich ein kleines Mädchen auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Ihre Schulklasse soll als Hausaufgabe Passanten auf dem Weihnachtsmarkt interviewen und nach dem Sinn von Weihnachten fragen. Viele tun sich schwer und können wenig beitragen. Aber dann hören die Kinder von der Geschichte von Weihnachten, wie Gott seinen einzigen Sohn auf die Erde geschickt hat. Die Proben finden immer montags von 15:30 - 17:00 Uhr statt. Einstudiert wird das Projekt von Anne Dressel (Schauspiel & Gesamtleit.) & Salomé Kloß (Musikalische Leitung). Die Aufführung ist am 3. Advent (14. Dezember, 10:00 Uhr) geplant.